

P R E S S E M E L D U N G

Erfolgreiche Zwischenbilanz des Modellprojekts „Take-Home-Naloxon“

München, 02. Mai 2019 – Condrobs e.V. ist Teil des Modellprojekts „BayTHN – Take-Home-Naloxon in Bayern“, das vom bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit & Pflege und Staatsministerin Melanie Huml gefördert wird. Das Projekt sieht vor, dass medizinischen Laien, insbesondere Drogengebraucher*innen, in speziellen Trainings der Umgang mit dem Opiatgegenspieler Naloxon vermittelt wird und der Wirkstoff als Nasenspray vor Ort ausgegeben wird. Das Medikament kann bei einer Überdosierung von opiathaltigen Suchtmitteln, wie beispielsweise Heroin, den Atemstillstand auflösen und somit vor dem Tod schützen.

Im Rahmen des bayerischen Modellprojekts führt Condrobs seit Oktober 2018 in München mindestens ein monatliches Naloxon-Training durch, bei dem Drogengebraucher*innen und Angehörige den richtigen Umgang mit dem Opiatgegenspieler lernen können. Das Angebot wird von der Zielgruppe sehr gut angenommen und besucht.

Seit dem Beginn von „BayTHN – Take-Home-Naloxon“ konnten in Bayern bereits fünf Menschen durch den Einsatz von Naloxon gerettet werden, drei davon alleine in München.

Bereits vor dem Modellprojekt setzte sich Condrobs für professionelle Naloxon-Trainings sowie die freie Ausgabe des Medikaments ein und veranstaltete einen bundesweiten Fachtag zum Thema. So wurden zwischen April 2016 und Dezember 2018 116 Drogengebraucher*innen mit Naloxon ausgestattet und zwölf erfolgreiche Naloxon-Einsätze bei Überdosierungen dokumentiert.

Olaf Ostermann, stellvertretender Bereichs-Geschäftsführer Angebote für Ältere und niedrigschwellige Hilfen bei Condrobs, über den erfolgreichen Verlauf des Projekts: *„Ich freue mich, dass das bayerische ‚Take-Home-Naloxon‘-Modellprojekt so gut gestartet ist und wir unsere bisherige Arbeit darin weiterführen können. Mit der Förderung der Naloxon-Trainings für Drogengebraucher*innen durch das bayerische Gesundheitsministerium, sind wir einen weiteren wichtigen Schritt in der Vermeidung von Drogentoten in Bayern gegangen. Das Ziel von Staatsministerin Melanie Huml, die Zahl der Drogentoten weiter zu senken, begrüßen wir sehr und wollen dazu unter anderem mit den Trainings und der Arbeit in unseren Kontaktläden einen Beitrag leisten. Naloxon rettet Leben!“*

Der Sachbericht über den Einsatz von Naloxon für das Jahr 2018 ist ab sofort [Online](#) abrufbar.

Weitere Naloxon-Trainings finden an folgenden Terminen statt:

Montag, 6. Mai – JVA Stadelheim, Frauenabteilung

P R E S S E M E L D U N G

Freitag, 24. Mai – Kontaktladen Pedro
Donnerstag, 27. Juni – Kontaktladen off+
Donnerstag, 25. Juli – Suprima Wohnheim
Donnerstag, 1. August – Substitutionspraxis Concept
Freitag, 27. September - Kontaktladen limit
Freitag, 11. Oktober - Drogennotdienst L43
Donnerstag, 24. Oktober – Suprima Wohnheim

Über Condrobs

Condrobs ist einer der größten überkonfessionellen Träger für soziale Hilfsangebote in Bayern. Die Organisation begleitet Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Schwierigkeiten, minderjährige und erwachsene Geflüchtete, süchtige Frauen und Männer, Angehörige oder ältere Konsument*innen. Heute ist Condrobs weit über reine Präventions- und Hilfsmaßnahmen für Suchtgefährdete und -kranke hinaus auch in der Kinder- und Jugendhilfe, der Flüchtlingshilfe, der Altenhilfe, der psychiatrischen Versorgung sowie im Ausbildungs- und Beschäftigungsbereich aktiv. Ein besonderes Anliegen des Vereins sind Präventions- und Hilfsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche sowie die Unterstützung von Betrieben bei der Gesundheitsförderung. Weitere Informationen im Internet unter www.condrobs.de

Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten.

Weitere Informationen unter:

Condrobs e.V. – www.condrobs.de
Zentralverwaltung | Öffentlichkeitsarbeit
Eva Römhild
Berg-am-Laim-Straße 47 | 81673 München
Tel: 089 384082-233 | Fax: 089 384082-30 | E-Mail: presse@condrobs.de